

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 29.03.2022
Dezernat IV	Amt FB 42	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0078/22

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	19.04.2022	nicht öffentlich
Kulturausschuss	11.05.2022	öffentlich
Stadtrat	12.05.2022	öffentlich

Thema: Berichterstattung zur Kooperation mit dem PEN-Zentrum Deutschland e.V. 2021

Die Mitgliedschaft wird durch FB 42.1 (Stadtbibliothek) koordiniert. Die Stadtbibliothek hat demzufolge im Nachgang zum Beschluss des Stadtrates vom 7. März 2017 alle organisatorischen und formalen Angelegenheiten im Zusammenhang mit dem Beitritt zum Förder- und Freundeskreis des PEN-Zentrums abgewickelt und die Mitgliedsgebühr finanziert.

Darüber hinaus bezieht die Stadtbibliothek regelmäßig die Presseinformationen sowohl des PEN-Zentrums als auch des PEN-Förder- und Freundeskreises und gibt diese an die regionalen Medien weiter. In den zurückliegenden Monaten waren dies v.a. Pressemitteilungen über Auszeichnungen von Autoren, Informationen zur Situation von Journalisten und Publizisten, über Angriffe auf Journalisten, Schriftsteller und die Pressefreiheit insgesamt sowie zur Unterstützung von Whistleblowern. Die Landeshauptstadt unterstützt durch die Weitergabe der Presseinformationen die Öffentlichkeitsarbeit des PEN-Zentrums und des PEN-Förder- und Freundeskreises und fördert deren Anliegen. Ausgewählte Informationen von PEN Deutschland und dem Förder- und Freundeskreis werden außerdem auf der Facebookseite der Stadtbibliothek gepostet und kommentiert.

Trotz der umfangreichen Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie konnten auch 2021 verschiedene Lesungen und Veranstaltungen mit Autoren und Publizisten, die Mitglied im PEN-Zentrum Deutschland sind, stattfinden.

Im Rahmen der Lesereihe „Bruchlinien der Demokratie“, die die Stadtbibliothek im IV. Quartal 2021 gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt und weiteren Partnern veranstaltet hat, war am 5. Oktober der Schriftsteller Christoph Hein in Magdeburg zu Gast. Er stellte seinen aktuellen gesellschaftskritischen Roman „Der Guldenberg“ vor. Christoph Hein war von 1998 bis 2000 der erste Präsident des gesamtdeutschen PEN-Zentrums und ist bis heute Ehrenpräsident des PEN-Zentrums Deutschland. In seinem Buch „Der Guldenberg“ thematisiert Hein Ankunft und Aufnahme von Flüchtlingen in der deutschen Provinz und die mit der Migration und Integration verbundenen Probleme. Der Roman hat starke Kontroversen ausgelöst.

Im Rahmen der Magdeburger Literaturwochen las die Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin Helga Schubert aus ihrem Roman „Vom Aufstehen“. Ihr Buch beschreibt in klaren, berührenden Worten ein Jahrhundert deutscher Geschichte. Die Lesung fand in Kooperation mit dem Literaturhaus Magdeburg statt.

Die Magdeburger Autorin und Vorsitzende des Landesverbandes Sachsen-Anhalt im Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Renate Sattler, stellte am 18. Oktober im Rahmen einer Buchpremiere in der Zentralbibliothek ihren neuen Roman „Das Muschelgewand“ vor. Auf drei Ebenen erzählt sie darin von Aus- und Einwanderung, Inbesitznahme und Verdrängung, Vergangenheit und Gegenwart. Renate Sattler ist seit 2019 Mitglied des PEN-Zentrums Deutschland.

Die Autorin und Herausgeberin Dorothea Iser präsentierte am 12. November 2021 in der Zentralbibliothek ihren aktuellen Erzählband „Gleich hinterm Deich“ – ein dokumentarisch-literarischer Streifzug durch ihre Wahlheimat Niegripp. Am 27. Oktober hatte sie die gemeinsam mit dem Magdeburger Autor Günter Hartmann herausgegebene Textsammlung „Die beleidigte Zeit“ vorgestellt, in der sich verschiedene regionale Autoren aktuellen und sehr fundamentalen Problemen und Herausforderungen der Gegenwart widmen.

Am 25. März 2022 konnte kurzfristig eine Solidaritätslesung mit dem Titel „Grauzone – Solidarität mit der Ukraine“ in Kooperation mit dem PEN-Zentrum Deutschland und Miteinander e.V. organisiert werden. Die Lesung war ein Beitrag zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus in Magdeburg (14. bis 27.03.2022). Als besonderen Gast konnten die Veranstalter die Vizepräsidentin des PEN-Zentrums Deutschland Astrid Vehstedt begrüßen, die die Vorbereitung der Veranstaltung überaus engagiert unterstützt hat.

Gelesen wurde aus dem unveröffentlichten Manuskript „Grauzone“ des ukrainischen Publizisten und Journalisten Aleksei Bobrovnikov. In seinem autobiografischen Roman „Grauzone“ beschreibt Bobrovnikov die gewaltsamen Auseinandersetzungen in den ostukrainischen Gebieten und entlarvt u.a. ein weitverzweigtes Schmuggel- und Geldwäschenetz. Durch die Invasion der russischen Armee in der Ukraine bekommt der Roman einen beklemmend neuen Aktualitätsbezug. Bobrovnikov musste nach mehreren Todesdrohungen infolge seiner Recherchen 2016 fliehen, er lebte lange in Deutschland und war von 2018 bis 2021 Stipendiat des „Writers in Exil“-Programmes des PEN.

Gelesen haben die Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport, Regina Dolores Stieler-Hinz, Martin Hanusch von der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, Sarah Thäger vom Literaturhaus Magdeburg, der Leiter der Städtischen Volkshochschule Ralf Liebe, Lars Johannsen, Susanne Wiedemeyer vom DGB Sachsen-Anhalt, die Leiterin der Stadtbibliothek Cornelia Poenicke, Pascal Begrich von Miteinander e.V. sowie die Autoren Ammar Awaniy, Ursula Günther und Sabine Raczkowski. Musikalisch begleitet wurde die Lesung von Martin Rühmann, der ebenfalls eine Textpassage vortrug. Die Veranstaltung hatte ca. 40 Gäste, der vom Offenen Kanal Magdeburg produzierte Live-Stream erreichte 4.000 Interessenten. Auf Youtube wurde der Film innerhalb von zwei Wochen 420mal aufgerufen. Alle Beteiligten verzichteten auf ein Honorar. Im Rahmen der Präsenzveranstaltung konnten 100 € gesammelt werden, die dem PEN-Zentrum für das Programm „Writers in Exil“ zugutekommen.

Die Kooperation mit dem PEN-Zentrum Deutschland und dem Förderverein des PEN-Zentrums wird 2022 fortgesetzt. Dazu wurde am 25. März u.a. mit der Vizepräsidentin des PEN-Zentrums Deutschland vereinbart, Lesungen mit weiteren Autoren, die im Programm „Writers in Exil“ unterstützt werden, zu organisieren.

Stieler-Hinz